Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 2

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anzahl der Verstorbenen in unster Stadt vom Jahr 1788 belauft sich auf 75. Die Zahl der Neus gebohrnen hingegen auf 107. Wer also gesinnt ist dies Jahr noch zu heurathen, der verspare es doch um Gottes Wille bis übers Jahr, vielleicht gehts dann beffer.

Auflösung bes letten Rathsels. Ein Zuckerfrock.

Genaue und verhaltnifmaffige Beobachtung gegenwartiger Kalte.

Um 24ten vorigen Monats fiel der Reaumurische Barmes meffer schon 13 1/2 Grad unter den Gefrierpunkt hinab, und die Ralte war schon größer als die 1740, 1754 und 1767 au Varis beobachtet war. Am 27 stand das Thermometer auf 14 Grade, wie zu Paris 1768. Am 30 Morgens zwie schen 6 und 7 Uhr, wo das genaugereinigte Barometron gerad 27 Bolle Hoche hatte, zeigte das Thermometer auf der Fahrenheitischen Scale etwas zu 7 Grade unter dem funftlis chen, auf der Reaumurischen aber 17 1/2 Grad unter dem ordentlichen Gefriervunfte; folgsam war die Ralte an diesem Tage hier jener merkwurdigen ju Augspurg 1765 gleich, und übertraf die größe zu Paris 1776 um i, die 1709 um 2 gange Grade. Am 31 als am unftreitig falteften Lage, fand das Barometron fruhe zwischen 5 und 6 Uhr auf 26 Zolle 10 Linien, das Thermometer aber auf 16 Grade unter bem Gefrierpunfte des Kahrenheit, und 21 1/2 Grade unter jenem des Reaumur; mithin übertraf die Kälte an diesem Page jene zu Paris 1709 um 6 Grade, jene 1745 zu Lus bingen, um 1 1/4 Grad, und war nur 3/4 Grad fleiner als die allerstrengste, die 1755 zu Narburg beobachtet worden. Yom ersten Janner in der Fruhe um 5 Uhr , wo das Reaumuris sche Thermometer noch 19 Grade unter dem Gefrierpunkte stand, bis den 2, wo es nur 3 Grade darunter zeigte, nahm die Kalte folgsam 16 Grade ab. Den gten bis auf den gtent wuchs die Kalte unter sehr starken Uenderungen des Barometers wieder bis auf 16 1/3 Grad. Der 8 Janner war also, den 30 und 31 Christmonat ausgenommen, bisher der faltefte Tag.